


Röln, 8. Auguf 1866.


 Lieber nur ab gestern Abend, als ich Herrn Lindert
 brief auf meinem Tische fand, zu spät, um die
 Briefe noch abzusenden. Ganzes Freundin, ein
 junges Brief allein fast, ich gleich auf den Brief
 antworten mögen und flutessen, noch der
 Lande Gedanken bringt, die er in mir mach-
 genissen, — Ich ist mir, ohne dass mich Zeit
 zu sagen gekommen nur. Es war mir an
 mehreren Tag, wie sie zu dieser Zeit
 sonst die Royal bei mir sind, in diesem künig-
 kommen jedoch eine Fallangabe, verlassen sollte ich,
 außer bei Tisch, noch keine Augenblick und
 so fühlte ich das unüberwindliche Bedürfnis, mich
 ein wenig auf dem Sofa und zu schreiben, ich schreibe
 mich, Herrn gleich zu schreiben und sagte, es
 sollte mir für ein paar Minuten sein, aber der
 Geringer Ueberschuss verhalten meinem Noth.

Der Herrsch über mich nur der neuen
 Thonyer Anbahn, in der die

Du bist nicht so leicht zu bewegen,
ich will dich nicht so leicht
blicken läßt und ich habe ja, daß ich die freund-
liche Aufnahme, wenn ich nur von der Hand
das Kind nicht will, nicht bloß ge-
wünscht habe. - Nun bleibt es freilich für
Lese mich mit dir ganz von ich anzuwenden,
dann im Anbetracht der längeren Reise
die den Aufenthalt notwendig ist, will ich
die Kinder doch nicht länger lassen, bis sie den
nächstbestmöglichen Zeitpunkt nach dem Abend
mitnehmen können. Ich liebe zwar solche Annehmungen
nicht, aber in solchen Dingen sind sie doch besser, als
sonst zu thun und die günstige Stunde.

Du bist auch nicht so leicht zu bewegen, wenn
große Hände darüber, daß die mit dieser Zeit
die in der stillen Geduld nicht versetzt habe,
dass die Freigebungsbücher ich mitgeben, da ich die
Viel weiß, das ganzlich ungenügend, diese Wohlthat
nicht in lebendiger Gegenwart mit Ihnen teilen
zu können

Es glaube, daß irgend eine unersichtliche Kräfte
mir ganz möglich sein würde. Teil der
Bekanntmachung des Tages, der mir jetzt seine Bewegung
abzusehen ist, beiläufig ist, für uns nicht
den geringsten Fortschritt im Jenseits des irdischen
Lebens zu haben - eine unbedeutende Erscheinung, aber
auf eine Weise, die uns, zum ersten großen Teil,
für uns, zum Leben zu bleiben, bleibt uns in die
Welt der Dinge auf demselben Punkte. - Selbst, ein
Sinnlich man sich an den Tag zu gewöhnen! Aber
manimal, wenn es uns zum Aussehen, wenn
mir ganz und gar der Sinn nicht fast so unendlich
fastig geworden ist, überkommt uns die
Lustigkeit gestört oder gar schon überwinden
Lebenskraft mit namantloser Trübsal!

Das sind ja mir Gedanken, aber ein mal schneller
wäre die Nase einer anderen Menschen,
wäre sie vom Hoffnungsbezirk der Sinnlichkeit!

Der ganze Text enthält ist dem blauen
Zettel, der mir für die geliebte Freundin
so tröstlich zufallt

von ungeliebten Zustand!

Ganzlicher Haß an Duluin - mir an
meiner allen Jamm. Golllob!

Ihr manigen Augen folgt ein Brief von
Ihrer geliebten

Benjamin.

Sie erfüllen in dem Jabel:

1. Disilland Briefwechsel mit Roman. 4 Bdn.
2. Wissend Kritische Gänge. 5^{te} Aufl.
3. Vergessen Lesebücher. 2^{te} Bt.
4. Wissen ? „ von O. Dammann.
5. Morgenblätter von Gog. Zeitung
mit einem neuen Jahrbuch von Paul Gog.
6. Freie Nr. von Kölnischer Zeitung vom 6. d. Mts
desin „Briefe und eines frühmorgens Kasierung“ II
(Kunstblatt) (von David Strauss).

Garth Aufsichtung fust' ist nicht nur von
von Anstalt von seiner Kunst. mit Aufsichtung
um willkürliche Person ungeliebten ist

Acht!